

# STADT EICHSTÄTT

Öffentliche Sitzung des Haupt- und Werkausschusses am 21.02.2019

im Sitzungssaal des Rathauses

## Anwesend:

### **Vorsitzender**

Oberbürgermeister Steppberger, Andreas

### **Schriftführer**

Spreng, Andreas

### **Stadtratsfraktion CSU**

Stadtrat Bacherle, Horst

Stadtrat Engelhard, Rudolf

Stadträtin Gabler-Hofrichter, Elisabeth

Zweite Bürgermeisterin Grund, Claudia, Dr.

### **Stadtratsfraktion SPD**

Stadtrat Neumeyer, Arnulf

Dritter Bürgermeister Nieberle, Gerhard

Stadtrat Schieren, Stefan, Dr.

### **Stadtratsfraktion Freie Wähler**

Stadtrat Lina, Adalbert

abwesend bei Prot.-Nr. 17

Stadtrat Nikol, Richard

### **Stadtratsfraktion GRÜNE**

Stadtrat Wollny, Wolfgang

### **Stadtratsfraktion ÖDP**

Stadtrat Reinbold, Willi

### **Referenten**

Werkleiter Brandl, Wolfgang

Stadtbaumeister Janner, Manfred

Stadtkämmerer Rehm, Herbert

## Abwesend:

### **Stadtratsfraktion CSU**

Stadträtin Albrecht, Carmen

entschuldigt

Beginn: 18:12 Uhr

Ende: 18:44 Uhr

1. Genehmigung des Protokolls der Haupt- und Werkausschusssitzung vom 31.01.2019
2. Wirtschaftsplan 2019 des Stadtwerke Eichstätt Eigenbetriebs

Der Vorsitzende erklärt die Sitzung für eröffnet. Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden. Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung wurden ortsüblich bekanntgemacht; die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt, so dass das Gremium beschlussfähig ist.

### **Protokoll-Nr. 13 (Vorlage 2019/062)**

Betreff: Genehmigung des Protokolls der Haupt- und Werkausschusssitzung vom 31.01.2019

#### **Beschluss:**

Der Haupt- und Werkausschuss genehmigt das Protokoll der Sitzung vom 31.01.2019 in der vorgelegten Fassung.

**Anwesend: 12**

#### **Abstimmungsergebnis:**

**JA 12 Stimmen**

**NEIN 0 Stimmen**

---

### **Protokoll-Nr. 14 (Vorlage 2019/063)**

Betreff: Wirtschaftsplan 2019 des Stadtwerke Eichstätt Eigenbetriebs

#### **Vorgang:**

Der Wirtschaftsplan 2019 beinhaltet den Erfolgs-, Vermögens-, Finanz- und Stellenplan des Unternehmens und wurde unter Berücksichtigung aller gegenwärtig bekannten Einflussfaktoren (Stand 01/2019) erstellt.

Der Entwurf des Wirtschaftsplans 2019 wurde dem Werkausschuss bzw. Stadtrat im Vorgriff auf die geplante Vorberatung und Beschlussfassung mit Schreiben vom 12.02.2019 vorab übermittelt.

## 1. Eckdaten

Der Wirtschaftsplan 2019 weist im Erfolgsplan inkl. Zinsaufwendungen eine Gesamtleistung des Unternehmens in Höhe von rd. 5.906 T€ aus, die Investitionen des Vermögensplans belaufen sich auf rd. 1.874 T€. Im Finanzplan sind für den Zeitraum 2019 bis 2022 Investitionen in Höhe von rd. 8.366 T€ enthalten. Eine Neuaufnahme von Darlehen ist nicht vorgesehen.

## 2. Erfolgsplan

Bei der Umsatzprognose der Wasserversorgung wurde für das Jahr 2019 auf die durchschnittliche Abgabe der letzten fünf Jahre abgestellt. Gegenüber der Ist-Abgabe des Jahres 2017 errechnet sich dadurch voraussichtlich ein geringfügiger Rückgang der Abgabe auf 745.379 m<sup>3</sup>. Bei gleichzeitig rückläufigen Wassergebühren (Neufestsetzung zum 01.01.2019) zeigt sich gegenüber dem Jahr 2017 dennoch ein Anstieg der Umsatzerlöse um rd. 140 T€ auf rd. 1.115 T€. Dies ist darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2017 eine Rückstellung für Gebührenüberdeckungen in Höhe von rd. 206 T€ gebildet wurde, während sich im Jahr 2019 nunmehr eine Rückstellungsauflösung in Höhe von rd. 88 T€ niederschlägt.

Auch bei der Abwasserbeseitigung zeigt sich entsprechend der Wasserabgabe gegenüber der entsorgten Abwassermenge des Jahres 2017 ein geringfügiger Rückgang auf voraussichtlich 789.047 m<sup>3</sup>. Aufgrund des zum 01.01.2018 umgesetzten Gebührenanstiegs errechnet sich im Vergleich zu 2017 dennoch ein Anstieg der Umsatzerlöse aus Schmutzwassergebühren um rd. 181 T€ auf Gesamterlöse in Höhe von voraussichtlich rd. 1.558 T€.

Bei den Erlösen aus der Niederschlagswassergebühr ist dagegen trotz eines Anstiegs der abflusswirksamen Flächen aufgrund der ab 01.01.2018 rückläufigen Gebührensätze ein Erlösrückgang um rd. 11 T€ auf rd. 298 T€ zu erwarten.

Bei den Umsatzerlösen für die Straßenoberflächenentwässerung wurde auf die durch die Stadt Eichstätt zu leistenden Abgaben in Höhe von 142.600 € für die Einrichtungseinheit Eichstätt und 9.500 € für die Einrichtungseinheit Buchenhüll abgestellt.

Abgeleitet von diesen Absatzprognosen errechnen sich für das Wirtschaftsjahr 2019 im Erfolgsplan voraussichtliche Gesamterträge in Höhe von rd. 6.031 T€. Neben den Einnahmen aus dem Wasserverkauf und den Gebühreneinnahmen der Abwasserbeseitigung schlagen sich dabei insbesondere auch die Einnahmen aus der Personalkostenerstattung der VersorgungsgmbH in Höhe von rd. 2.120 T€ nieder.

Den Erlösen des Erfolgsplans stehen im Jahr 2019 voraussichtliche Aufwendungen in Höhe von insgesamt rd. 5.774 T€ gegenüber. Wesentliche Aufwandsposten sind dabei der Materialaufwand in Höhe von rd. 979 T€, der Personalaufwand mit rd. 3.162 T€ sowie die Abschreibungen mit rd. 920 T€.

Aus der Gegenüberstellung der Gesamterträge und -aufwendungen errechnet sich unter Einschluss der Zinsaufwendungen in Höhe von rd. 74 T€ zunächst ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von rd. 184 T€. Berücksichtigt man darüber hinaus die Ergebnisabführung der Versorgungs-GmbH sowie die zu leistenden Ertrags- und sonstigen Steuern so ergibt sich ein Unternehmensgewinn in Höhe von 234.960 €.

Der für das Jahr 2019 prognostizierte Unternehmensgewinn liegt damit geringfügig über dem Ist-Ergebnis des Jahres 2017 in Höhe von rd. 178.982 €. Diese Ergebnisentwicklung ist bei einem deutlich rückläufigen Ergebnis der Wasserversorgung insbesondere auf die zu erwartende geringere Steuerbelastung sowie auf eine Verbesserung des Betriebsergebnisses der Abwasserbeseitigung zurückzuführen. Die Ergebnisabführung der Versorgungs-GmbH wird sich voraussichtlich auf dem Niveau des Ist-Ergebnisses 2017 bewegen.

### 3. Vermögensplan

Die Gesamtinvestitionstätigkeit des Unternehmens wird sich im Jahr 2019 voraussichtlich auf rd. 1.874 T€ belaufen. Mit rd. 1.273 T€ wird dabei der Investitionsschwerpunkt im Bereich der Abwasserbeseitigung gesetzt werden, die rd. 67,9 % der Mittel binden wird.

Bei den Einzelvorhaben sind mit rd. 400 T€ insbesondere die Investitionen zur Überarbeitung des Generalentwässerungsplans zu nennen, die neben Vermessungsleistungen insbesondere auch eine Schadensbewertung des zu untersuchenden Abwassernetzes beinhalten. Daneben werden sich die Aufwendungen für die Kanalerneuerung im Bereich der nördlichen Luitpoldstraße sowie für die Verdämmung eines Regenwasserkanals in Landershofen voraussichtlich mit rd. 250 T€ bzw. rd. 120 T€ niederschlagen. Weitere rd. 110 T€ wird die Inlinersanierung des Abwassersammlers in der Webergasse beanspruchen.

Für die Fortführung der Erschließungsplanungen für das Wohnbaugebiet Blumenberg und das Gewerbegebiet Lüften West sind insgesamt rd. 60 T€ eingeplant. Damit können die Voraussetzungen für eine bauliche Umsetzung der Erschließungsanlagen ab dem Jahr 2020 gelegt werden. Die hierzu in den Jahren 2020 und 2021 aufgenommenen Kostenansätze werden nach Vorliegen der baurechtlichen Planungsreife und einer mit der Ausführungsplanung zu erstellenden Kostenberechnung hinsichtlich ihrer Höhe sowie ihres zeitlichen Anfalls im Rahmen der Wirtschaftsplanung 2020 zu aktualisieren sein.

Die Investitionstätigkeit im Bereich der Wasserversorgung wird voraussichtlich rd. 511 T€ und damit rd. 27,3 % der Gesamt-Investitionsmittel binden. Die Zementmörtelausschleuderung der Versorgungsleitung im Bereich der nördlichen Luitpoldstraße wird dabei rd. 160 T€ beanspruchen; die Netzerneuerung im Bereich Holbeingasse, Residenzplatz wird weitere rd. 140 T€ binden.

Im Bereich der gemeinsamen Anlagen sind im Jahr 2019 anteilige Investitionen in Höhe von rd. 90 T€ vorgesehen. Hiervon entfallen rd. 43 T€ auf verschiedene EDV-Anlagen; weitere rd. 25 T€ bzw. rd. 19 T€ sind als Kostenansatz zur Planung eines Aushubzwischenlagers sowie für verschiedene Maßnahmen im Bereich der Liegenschaften an der Gundekarstraße vorgesehen.

Ergänzend zu den Investitionen in Neuanlagen sind im Jahr 2019 im Erfolgsplan für Unterhalts- und Sanierungsmaßnahmen an den bestehenden Anlagen Mittel in Höhe von rd. 355 T€ berücksichtigt. Darin enthalten sind insbesondere Unterhaltsaufwendungen für das Abwassernetz inkl. Hebewerke sowie sonstige Fremdleistungen für das Ver- und Entsorgungsnetz.

#### 4. Finanzplan

In der Finanzplanung des Unternehmens für die Jahre 2019 bis 2022 spiegelt sich die mittelfristige Investitionsplanung des Unternehmens wider.

Ausgelöst durch die geplante Erschließung des Wohnbaugebiets Blumenberg sowie des Gewerbegebiets Lüften West wird in den Jahren 2020 und 2021 mit rd. 2.995 T€ bzw. rd. 2.485 T€ ein erheblicher Investitionsumfang zu bewältigen sein. Erst im Jahr 2022 wird das Investitionsvolumen nach derzeitigem Sachstand wieder deutlich unter rd. 1.500 T€ fallen.

Das Investitionsvolumen wird voraussichtlich einen Gesamtumfang in Höhe von rd. 8.366 T€ erreichen.

Hiervon entfallen rd. 6.579 T€ oder rd. 78,6 % auf die Abwasserbeseitigung. Allein die Abwasserbeseitigungsanlagen für das Wohnbaugebiet Blumenberg werden dabei rd. 2.326 T€ binden. Daneben wird die Überarbeitung des Generalentwässerungsplans Mittel in Höhe von voraussichtlich rd. 1.560 T€ binden. Die Erschließung des Gewerbegebiets Lüften West sowie die Umsetzung des Innenstadtsanierungskonzepts wird darüber hinaus Mittel in Höhe von rd. 730 T€ bzw. rd. 370 T€ binden.

Für die Wasserversorgung werden im Zeitraum 2019 bis 2022 voraussichtlich rd. 1.125 T€ zu investieren sein. Dies entspricht einem Anteil an den Gesamtinvestitionen in Höhe von rd. 13,4 %. Für die Umsetzung des Innenstadtsanierungskonzepts sind dabei Mittel in Höhe von rd. 315 T€ eingeplant; für allgemeine Erneuerungen bzw. Erschließungen sind weitere rd. 200 T€ vorgesehen.

Die gemeinsamen Anlagen werden im Zeitraum 2019 bis 2022 voraussichtlich anteilige Mittel in Höhe von rd. 663 T€ binden. Der Anteil an den Gesamtinvestitionen beträgt damit rd. 7,9 %. Allein die Kosten für die Errichtung eines Aushubzwischenlagers werden sich dabei auf rd. 475 T€ belaufen. Weitere rd. 121 T€ betreffen verschiedene EDV-Anlagen des Unternehmens.

Die in der mittelfristigen Finanzplanung angesetzten Investitionen werden in den Jahren 2019 bis 2022 erhebliche Finanzmittel binden. Für ihre Finanzierung werden die aus der betrieblichen Selbstfinanzierung zu generierenden Abschreibungsmittel in Höhe von rd. 3.234 T€ nicht ausreichen sowie die zu vereinnahmenden Kostenerstattungen in Höhe von voraussichtlich rd. 1.418 T€ nicht ausreichen. Damit wird zur Finanzierung der geplanten Vorhaben auch ein Eigenmitteleinsatz in Höhe von rd. 3.220 T€ erforderlich werden. Daneben werden für die anteiligen Kosten der Straßenoberflächenentwässerung rd. 900 T€ zu vereinnahmen sein. Auf die Neuaufnahme von Darlehensmitteln kann nach derzeitigem Sachstand verzichtet werden.

## 5. Stellenplan

Der Stellenplan 2019 zeigt auf, dass im Bereich der kaufmännischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen die Zahl der Stellen mit 26,60 Stellen gegenüber dem Planansatz des Vorjahres (26,23 Stellen) nahezu unverändert bleibt.

Bei den technischen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen weist die Mitarbeiterzahl mit 22,49 Stellen im Jahr 2019 gegenüber dem Planansatz des Vorjahres mit 23,33 Stellen einen statistischen Rückgang auf.

Einzelheiten zum Stellenplan sind den Seiten 7 bzw. 18 ff des Wirtschaftsplans 2019 zu entnehmen.

Der Stellenplan wird im Übrigen im Rahmen der nicht öffentlichen Sitzung zu behandeln und zu beschließen sein.

## 6. Bewertung der wirtschaftlichen Situation, künftige Entwicklung

Im Jahr 2019 wird es dem Stadtwerke Eichstätt Eigenbetrieb mit einem Jahresergebnis (nach Steuern) in Höhe von 234.960 € voraussichtlich gelingen, einen Unternehmensgewinn zu erwirtschaften, der geringfügig über dem Ist-Ergebnis des Jahres 2017 (Unternehmensgewinn rd. 179 T€) liegen wird.

Neben einer weiterhin positiven Ergebnisabführung der Versorgungs-GmbH (rd. 110 T€) werden hierzu die positiven Betriebsergebnisse der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung mit rd. 91 T€ bzw. rd. 89 T€ voraussichtlich den entscheidenden Beitrag leisten.

Im Bereich der Versorgungs-GmbH ist die Ergebnisentwicklung bei steigenden Defiziten im Bereich der den Stadtwerken zugewiesenen Dienstleis-

tungsaufgaben allerdings weiterhin durch eine sehr dynamische Wettbewerbsentwicklung auf dem Energiemarkt und eine restriktive Regulierungspolitik im Bereich der Netzentgelte geprägt.

Für das Wirtschaftsjahr 2019 und die in der mittelfristigen Finanzplanung bis zum Jahr 2022 vorgesehenen Investitionsvorhaben kann aber festgestellt werden, dass es dem Unternehmen gelingen wird, alle anstehenden Investitions- und Unterhaltsmaßnahmen ohne Einschränkung umzusetzen.

Nach derzeitigem Sachstand ist die Investitionsfähigkeit des Unternehmens - auch ohne Neuaufnahme von Darlehensmitteln - in vollem Umfang gegeben. Dies gilt insbesondere auch für die geplante Erschließung von Wohnbau- und Gewerbeflächen im Bereich Blumenberg bzw. Lüften West sowie für die in Zusammenarbeit mit der Stadt Eichstätt geplante Umsetzung des Innenstadtsanierungskonzepts.

Für den Bereich der Gebühren und Beiträge ist anzumerken, dass die Neukalkulation der Wassergebühren zum 01.01.2019 mit einer Gebührensenkung verbunden war. Gleichzeitig wurden die bislang selbständigen Einrichtungseinheiten Eichstätt und Wasserzell nach der noch Ende 2018 erfolgten Inbetriebnahme des Anschlusses des Stadtteils Wasserzell an das Netz Eichstätt zu einer Einrichtungseinheit zusammengeführt.

Im Übrigen werden bis zum Ablauf der aktuellen Rechnungsperiode und damit bis Ende des Jahres 2022 die Wassergebühren voraussichtlich konstant bleiben. Dies gilt auch für den Bereich der Abwasserbeseitigung. Hier wird sich eine Gebührenänderung voraussichtlich erst Anfang des Jahres 2020 ergeben. Die Kunden der Stadtwerke können daher erfreulicher Weise in den kommenden Jahren von einer Gebührenkonstanz ausgehen.

### **Niederschrift:**

Stadtwerkeleiter Brandl erläutert den Inhalt der Sitzungsvorlage anhand einer Präsentation. Er weist darauf hin, dass die Beschlussfassung zum Stellenplan gesondert in nicht öffentlicher Sitzung vorgesehen ist. Die Ausführungen werden mit Applaus quittiert.

**Beschluss:**

Der Werkausschuss empfiehlt dem Stadtrat auf der Grundlage der durchgeführten Vorberatung den Wirtschaftsplan 2019 des Stadtwerke Eichstätt Eigenbetriebs (Erfolgs-, Vermögens- und Finanzplan) wie vorgelegt zu beschließen.

**Anwesend: 12**

**Abstimmungsergebnis:**

**JA            12 Stimmen**  
**NEIN        0 Stimmen**

---

Vorsitzende/r:

Protokollführer/in:

Andreas Steppberger  
Oberbürgermeister

Andreas Spreng